

Power-Frauen unterwegs für die Kernenergie

Neuer Verein: Deutsche Sektion von Women in Nuclear gegründet ■ Schon über 60 Mitglieder ■ Drei Vertreterinnen aus dem Unternehmen dabei

Berlin/Essen/Biblis Alle drei sind Winner: Katrin Hertkorn, Eva-Maria Austrup und Jutta Jené machen bei der im Oktober 2008 gegründeten Deutschlandsektion der Women in Nuclear (WiN) mit. Das ist eine weltweite Organisation von Frauen, die in verschiedenen Berufsfeldern mit Bezug zur Kerntechnik oder Nuklearmedizin tätig sind. WiN gibt es in 68 Ländern und zählt über 2.000 Mitglieder.

Aus weiblicher Sicht mit Öffentlichkeit in Dialog treten

Ziel ist, durchaus auch aus typischer weiblicher Sicht, mit der Öffentlichkeit und vor allem Frauen über Themen der Kerntechnik sowie dem Strahlenschutz in Dialog zu treten. Darüber hinaus hat jede Winnerin

natürlich auch eigene Vorstellungen. Katrin Hertkorn (28) etwa möchte andere Frauen motivieren, sich für einen technischen Studiengang zu entscheiden. Die Strahlenschutzingenieurin arbeitet bei RWE Power in einem Team, das für strategische Fragen rund um den Strahlenschutz in allen Phasen eines Kraftwerks vom Neubau bis zur Stilllegung verantwortlich ist. Daneben ist sie in mehreren Gremien und Fachverbänden für das Unternehmen tätig. Sie ist daran gewöhnt, in ihrem Job nicht selten allein unter Männern zu sein. „Nichts desto Trotz möchte ich anderen Frauen ausdrücklich Mut machen, eine Karriere in der Kerntechnik einzuschlagen und dabei meine positiven Erfahrungen weiterzugeben. Rund um die Kernenergie gibt es jede Menge spannende Aufgabenfelder mit ausgezeichneter Perspektive!“

Die gelernte Physikerin Eva-Maria Austrup (26) unterstützt in Essen die Abteilung Koordination der Kernkraftwerksflotte, eine Schnitt-

stelle zwischen den Anlagen und der Zentrale. Sie ist seit diesem Jahr bei WiN im Boot, parallel zu ihrer Mitgliedschaft bei der „Jungen Generation der Kerntechnischen Gesellschaft“. Sie schätzt vor allem die Chancen auf ein intensives Networking. „Wir können interessante Kontakte knüpfen, etwa zu Kolleginnen aus dem Technik- und Kommunikationsbereich. Gleichzeitig erhalten wir Einblicke in unterschiedliche Sichtweisen anderer Unternehmen, die mit Kernkraft zu tun haben.“ Wichtig für sie ist auch, „mit unseren Anliegen besonders für die Nachwuchsförderung an die Schulen oder Universitäten zu gehen.“

Jutta Jené, Chefssekretärin des Bibliser Kraftwerksleiters Dr. Hartmut Lauer, ist das Urgestein unter den Power-Frauen bei WiN. Seit 19 Jahren ist sie der Anlage verbunden. Sie findet es prima „dass wir endlich auch ein Sprachrohr ha-

ben. Als Berufstätige, (Ehe)Partnerinnen und Mütter haben wir doch einen viel emotionaleren Zugang zu anderen Frauen. Wenn wir an dieser Stelle klarstellen, dass wir tagtäglich und schon seit Jahren Vertrauen in die Sicherheit der Kerntechnik haben, können wir langfristig die Akzeptanz für die Kernenergie erhöhen.“

Bei RWE Power noch weitere Kolleginnen für WiN gewinnen

Wie ihre Essener Kolleginnen will Jené – sofern der Job es zulässt – auch an Events teilnehmen, auf denen sich WiN Germany präsentiert, wie bei der Kontec in Dresden, dem WoMen-Power-Kongress während der Hannovermesse sowie bei der Jahrestagung Kerntechnik.

Gemeinsam ist allen Dreien noch ein Wunsch: möglichst viele weitere Power-Frauen, die im Unternehmen mit der Kernenergie zu tun haben, zum Mitmachen bei WiN zu bewegen.

➔ **Ansprechpartnerin für Interessenten ist:** jutta.jene@kkw.rwe.com; **T 06245/21-4411**; **weitere Details unter:** www.women-in-nuclear.de



➔ **Katrin Hertkorn (l.), Eva-Maria Austrup und Jutta Jené (r.) machen sich für die Kernkraft stark.**

André Laaks

Alexander Schroll